



Jahresbericht 2014

Nach der erfolgreichen Realisierung unserer Solaranlage auf der Röm.-kath. Kirche Ettingen im Jahr 2013 waren die Aktivitäten im vergangenen Jahr eher „ruhig“. Trotzdem können zwei Schwerpunkte erwähnt werden. Einerseits begannen wir mit der Planung einer neuen Anlage auf dem Guggerhuus. Die spezielle Problematik dabei ist, dass sich die Liegenschaft in der Kernzone befindet. Andererseits diskutierten wir weiter über die zukünftige Ausrichtung unserer Genossenschaft.

Solaranlage Kirche Ettingen

Wenn wir auf das erste, ganze Produktionsjahr zurückblicken, können wir feststellen, dass wir die Erwartungen in Sachen Stromertrag richtig eingeschätzt haben. Solvatec AG schätzte den jährlichen Stromertrag auf 58'000 kWh. Effektiv waren es im vergangenen Jahr 64'484 kWh. Berücksichtigt man die effektiven Einstrahlungswerte von 2014 mit der „Norm“ so lagen wir 10,6 % über Norm, d.h. ein Stromertrag von 58'000 kWh in einem Normaljahr ist exakt richtig. Interessant ist aber auch, dass die letzten 10 Jahre allesamt über Norm lagen – zwischen 2,6 und 17,8 %.

Technisch funktioniert die Anlage gut. Lediglich ein Blitzeinschlag in den Kirchturm am 3. August 2014 sorgte kurzzeitig für etwas Aufregung. Bei uns wurde das Datenübermittlungsgerät „Solarlog“ beschädigt und musste ersetzt werden. In der Kirche wurde der Automat für die Bedienung der Kirchenglocken beschädigt sowie einige Sicherungen.

Technischer Zustand der Schulhaus-Anlagen (Unterhaltskosten)

Unsere älteste Anlage ist nun bald 23 Jahre alt – die „Jüngste“ exakt 9 Jahre. Trotzdem sind sie technisch weiterhin absolut Spitze. Wir verzeichneten keinen Wechselrichter-Ausfall. Die einzigen „Unterhaltskosten“ von Fr. 1'659.-- waren die Ausgaben für die Umverkabelung der 2. Bauetappe aus dem Jahr 1993. Aufgrund von mehreren defekten Modulen wurden die bestehenden 4 Strings zu je 11 Modulen auf nur noch 3 reduziert. Dabei wurden diese so verkabelt, dass die restlichen 3 Strings nun wieder mit 11 funktionierenden Modulen besetzt sind. Dadurch konnte die Leistung der Anlage wieder klar verbessert werden. Im gleichen Arbeitsgang wurden 3 defekte Module der 1. Bauetappe ausgewechselt.

Stromproduktion

Im Berichtsjahr produzierten wir insgesamt **140'399 kWh** Solarstrom. Die Anlagen auf den Schulhausdächern steuerten 75'911 kWh dazu bei – dies sind 5'792 mehr als im schwachen Vorjahr. 64'488 kWh stammen von der neuen Anlage auf der Kirche.

Das Jahr 2014 hatte übers Jahr gesehen eine überdurchschnittliche Sonneneinstrahlung. Trotz der sonnenarmen Monate Juli und August lagen die Werte für's ganze Jahr 10,6 % über der Norm resp. 6,3 % über dem Vorjahr.

Stromvergütungen

Auch im vergangenen Jahr verkauften wir wiederum unsere gesamte Stromproduktion an unseren Stromabnehmer (EBM). Dafür erhielten wir folgende Vergütungen:

Fr. 33'775.75	für die Bauetappe 1 - 5 auf den Schulhausdächern
Fr. 10'003.76	für Bauetappe 6 die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)
<u>Fr. 17'347.25</u>	für die Kirche Ettingen
Fr. 61'126.76	Total

Damit stieg der Ertrag gegenüber dem Vorjahr um Fr. 8'015.--. Die Kirche produzierte erstmals das ganze Jahr – dies ergab einen Mehrertrag von Fr. 4'600.--. Die restlichen Mehreinnahmen stammen von den Anlagen auf den Schulhäusern – dies aufgrund der besseren Produktionszahlen.

Projekt Guggerhuus

Die Stiftung Dorfmuseum Ettingen plant - zusammen mit unserer Genossenschaft – auf dem „Guggerhuus“ eine Solarstromanlage zu erstellen. Da das „Guggerhuus“ in der Kernzone liegt, muss vorgängig ein Baubewilligungsverfahren durchgeführt werden. Dabei müssen die speziellen Kernzonen-Vorschriften für Solaranlagen eingehalten werden.

Da wir mit einem längeren Baubewilligungsverfahren mit ungewissem Ausgang rechneten, planten wir die Realisation in zwei Schritten. Zuerst wird die Baubewilligung verlangt. Erst wenn diese vorliegt, wird das Projekt angegangen und definitiv geplant resp. realisiert.

Wir haben das Baugesuch Ende Dezember eingereicht. Anfangs Februar erhielten wir von der Denkmalschutzbehörde einen negativen „Zwischenbericht“. Seit drei Monaten verhandeln wir nun mit der Denkmalschutzbehörde über die mögliche Form einer Anlage.

Wir werden an der Generalversammlung vom 29. Mai 2015 über das Projekt und über den Stand der Dinge im Detail orientieren.

Zukünftige Ausrichtung unserer Tätigkeiten

Der Vorstand hat sich in der Vergangenheit wiederholt Gedanken gemacht, in welcher Form wir unsere Solargenossenschaft in die Zukunft führen können. An der Sitzung vom 22.8.2014 beschlossen wir das folgende Vorgehen:

Der Vorstand muss durch 1 - 2 Personen verstärkt werden. Diese sollten einerseits in Ettingen wohnen und zudem Interesse an der Materie und an einer aktiven Mitwirkung bekunden. Sollten uns dies bis in zwei Jahren nicht gelingen, starten wir eine ernsthafte Diskussion über die Auflösung resp. Verkauf der Solargenossenschaft. In der Zwischenzeit verfolgen wir weiterhin Solarprojekte im Dorf, welche „Vorbildcharakter“ haben und von kommerziellen Gesellschaften weniger gebaut werden (z.B. Solaranlage auf dem Guggerhuus in der Kernzone).

Danke

Zum Abschluss möchte ich wiederum meinem Vorstand und den beiden Revisoren für ihre Tätigkeit recht herzlich danken. Unser Vorstandsmitglied Hansueli Winter hat den Wunsch geäußert - nach 8-jähriger Tätigkeit - zurück zu treten. Wir danken ihm für seine Arbeit im Vorstand.

Ettingen, Anfangs Mai 2015

Hans Weber, Präsident